

weiß Silber getropffelt ist / wie auch Rothgüldig Erz / neben weißem Silber und Glas Erz bricht / es hat oft ein Gang oder Stuf mannicherley Erz / darumb man nicht allen Unterscheid der Erz erzehlen kan.

Über solch gediegen Erz bricht auch sichtig Silber / weiß und zenicht / in allerley Bergkirth/wiewol ein Wismut der im Fehr außgesprössen ist/nicht wol von einem außgesprössen Silber zu erkennen ist/wann mans ins Fehr legt / so sprözt sichtig Silber heraus/wie Mohn oder Hanffkörner/aus einer heißen Zien Schlacken/so man sie in kalt Wasser wirfft/spriessen/und Zienzenlein/welches man für Silber ansiehet/Aber ein Bergkverständiger kan bald den Unterscheidt sehen / Glas Erztröpflein/ Röchlein oder Flitschlein/so in den kleinen Klüfftlein liegen/ oft auch ins Gebirge brechen/kennet man am schneiden / und daß es sich unterm Hammer zehnen und fletschen läst/wie man auch Glasig Erz daran erkennet / wann es sich auffein Nagel streichen oder schmieren leffet.

Weißgültig Erz hat auch sein Bemerkte/wer Bergkverständig ist.

Rothgüldig Erz ist Blutroth/darumb sagen die Bergleute / das blutet/wiewol man oft Quecksilber Erz für Rothgüldig Erz ansieht.

Was aber unscheinliche Erze seyn / da nichts sichtiges von Silber inne stehet/kennen verständige Bergleute zum Theil aus langer Übung / wiewol es bisweilen auch feilen kan/dann es ist nicht alles Erz / daß da gleisset oder schwer und Erz ähnlich ist / der Sichertrog und Probierofen machen Bergleute weiß und gewiß/was Silber oder nicht Silber sey und halte/zumahl wo die Erz Nierig / und im Besteg und Letten liegen/wie man solches auff Zwitter Bergwerck erfahren hat.

Es haben aber die Erz / so nichts sichtigs führen / mannicherley Farben/darumb trifft man oft ein Graw/Schwarz/Braun/Grün/Roth/Gelbicht Erz/oder das sprecklich siehet und wie ein Gänßloth/von solchen Farben pflegt man die Erz zu nennen/als Glanzers/Wismuters/Kobolters/das in solche Bergkirth bricht/etliches ist auch schwer/etliches leicht/wie auch milbicht Erz darzu fällt/und welches in ein irrdische Silbe oder Letten bricht.

Anderer Metall brechen auch derb/dann man findet gediegen Kupffer/Eisen/Bley/Wismut / lauter Quecksilber daß aus einer Stufen tröpflet / wann man drauff schlägt / wie man auch solch weich oder Quecksilber in Zechen antrifft / das lauter und rein ist.

Gediegen weiß Zien habe ich nicht gesehen/daß es dicht bricht / man findet aber Zwitter oder schwarze Steinlein in allerley Bergkirthen / wie auffm Silber Bergwerck/deßgleichen auch grosse Ziengrauen von allerley Farben / die meisten sind schwärzlich/gräwlich/wie die Geschübe von Zwitter Gängen/ etliche gelblich/weißlich/bräunlich.

Ich werde berichtet/daß auch rothe und grüne Ziengrauen seyn / die man in Seiffen bey dem Schneeberg und auffm Baldian solte gefunden haben / gleich wie man flöß und allerley Farben findet/Roth/Braun/Gelb/Weiß/Schwarz/Grün/Selbelfarbe /wie sie mit Kieß überzogen seyn.

Dann Bött hat mannicherley Schmelzwerck in seinem Laboratorio,der schmelzet die Metallen so schön von vtiellerley Farben / als die Blümlein auff dem Felde/oder ein Steinschneider sein Wapenstein.

Diß ist also kürzlich von der Differentz und Unterscheid der Bergkirthen und Metallen/wiewol selten ein Metall allein bricht/und ein Gang mannicherley Erz führet/zugleich oft nach Eisenstein Golters / oft nach Silberers / Zwitter bricht/oder Silberers sich anlegt auff Wismut Gängen.

Die Mansfeldische und andere Kupffer haben Silber / daß man im feigern davon bringet/Man wil auch sagen/das solche Kupffer Golt halten/ daher man sie nach Benedig führen sol/Ich habe Eisen gesehen / das hat Silber gehalten / wie dann etliche Zien/Silber und Golt halten sollen / weil oft Silbergänge oder Geschick durch die Zwitter streichen/wie man auch gemeinlich in Zienseiffen / flamen und kleine gediegen Goltkörner wäschet / welche oft ins Zien mit eingeschmelzet werden/